

schnarchten im Chor, Pirker war aber noch nicht daheim. Nicht daß er die Zeit überschritten hätte, die er ausbleiben durfte, wir Instruktooren der Schule hatten ja an dienstfreien Tagen permanent Überzeit, aber so spät kam sonst keiner von uns in die Kaserne, auch Pirker nicht.

Ich ging endlich auf die Plattform, konnte aber nur vereinzelte Laute, vermutlich die Reste des Festlärmes, vernehmen. Nach einiger Zeit hielt ich wieder Ausschau; ich ging die steinernen Treppen, die von der Höhe der Umwallung in die enge Zugangsgasse führten, hinunter und lugte in die Gasse aus. Da war es mir, als ob ich, gar nicht ferne, Pirkers Stimme vernehmen würde. Ich hielt den Atem an, horchte genauer, richtig: er war es. Rannte die Stiegen wieder hinauf, rüttelte die Inspektion wach und machte mich auf den Weg, um den Kleinen zur Heimkehr einzuladen. Schon bei der zweiten Quergasse fand ich den Gesuchten. Im ersten Augenblick, als ich ihn mitten auf der Gasse, heftig gestikulierend, eine leidenschaftliche Moralpredigt haltend, traf, war ich unwillkürlich betroffen; als ich aber die Lage überblickt hatte, da schüttelte mich ein Lachkrampf, daß ich mich an